



PROTOKOLL

der Sitzung der Sektion 5
Raum 125, ZHAW, School of Management and Law
Samstag, 2. Juni 2018, Winterthur

ANWESEND

Gesellschaften

Schweiz. Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik	Bütler Monika (Präsidentin Sek. 5, Vorstandsmitglied SAGW) <i>(vertritt Y. Lengwiler, Präsident)</i>
Schweiz. Gesellschaft für Statistik	Villiger Simon (Delegierter) <i>(vertritt M. Baumgartner, Präsident)</i>
Schweiz. Gesellschaft für Betriebswirtschaft	Pfaff Dieter (Präsident)
Schweiz. Gesellschaft für Gesetzgebung	Wyss Martin Philipp (Präsident)
Schweiz. Juristenverein	Marazzi Luca (Präsident)

Generalsekretariat

Zürcher Markus
(Generalsekretär SAGW)

Indermühle Gabriela
(Protokoll)

ENTSCHULDIGT

Gesellschaften

Schweiz. Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik	Lengwiler Yvan (Präsident)
Schweiz. Gesellschaft für Statistik	Baumgartner Marcel (Präsident)
Schweiz. Vereinigung für internationales Recht	Kaddous Christine (Präsidentin)

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch das mandatierte Vorstandsmitglied, Frau Professor Dr. Monika Bütler, Genehmigung der Traktandenliste

M. Bütler begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung. Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sektionssitzung vom 20.05.2017

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 20. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Mitgliederförderung und Mitteilungen des Generalsekretariats

3.1 Rahmenkredite der sieben Sektionen (Sek-18-2 und Sek-18-3)

Das Dokument Sek-18-2 zeigt die Anträge sämtlicher Sektionen für das Jahr 2019 auf. Es wurden CHF 2'553'774.00 beantragt; die SAGW schlägt vor, CHF 2'295'050.00 zu bewilligen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies CHF 57'165.00 oder 2.6% mehr. Die grössten Kürzungen gibt es wiederum bei den Zeitschriften/Reihen. Diese Kürzungen resultieren aus den Vorgaben, die streng überprüft werden. Bei den Tagungen sowie den Fachinformationen fallen die Kürzungen eher gering aus. In der Sektion 5, die im Vergleich zu den anderen Sektionen eine kleine Sektion ist, gibt es kaum Kürzungen. Die Sektion erhält im Vergleich zu 2018 CHF 6'675.00 oder 5.1% mehr.

Die Analyse der Anträge (Sek-18-3) zeigt auf, dass der Rahmenkredit für 2019 nicht ausgeschöpft wird. Es bleibt ein Saldo von CHF 104'950.00. Die SAGW schlägt vor, diesen Betrag für Reihen, die gestartet werden, einzusetzen.

Was die Kooperationsprojekte betrifft, kooperieren 46 von 61 Mitgliedsgesellschaften miteinander. Die Gesellschaften der Sektion 5 liegen nach wie vor hinter den anderen Gesellschaften zurück. Für 2019 z.B. liegen keine Anträge vor. Eine vermehrte Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

3.2 Verteilplan der Sektion 5 (Sek-5-2018-4 und Sek-5-2018-5)

Den Dokumenten Sek-5-2018-4 und Sek-5-2018-5 können Sie entnehmen, dass bei der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik die umfangreichsten Kürzungen vorgenommen werden mussten.

Für 2019 wurden für alle drei Kategorien (Zeitschriften/Reihen, Tagungen, Fachinformationen) CHF 160'200.00 beantragt, etwas weniger als für 2018. Die SAGW sieht einen Beitrag von CHF 137'875.00 vor, was einer Kürzung von Fr. 22'325.00 entspricht.

Für Tagungen und Fachinformationen wurden CHF 45'000.00 beantragt, die SAGW sieht Zusprachen von CHF 38'000.00 vor, also CHF 7'000.00 weniger. Für die Zeitschriften/Reihen wurden CHF 115'200.00 beantragt, die SAGW sieht Zusprachen von CHF 99'875 vor, was einer Kürzung von CHF 15'325.00 entspricht.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass die meisten Anträge der Sektion 5 im grösstmöglichen Ausmass bewilligt werden konnten. Der Beitrag für die Sektion wächst im Vergleich zum Vorjahr um 5.1%.

3.3 Verabschiedung des Verteilplans der Sektion 5

Beschluss: Der Verteilplan 2019 der Sektion 5 wird zuhanden des Vorstandes einstimmig genehmigt.

4. Stand Umsetzung von Open Access

4.1 Stand der Dinge

4.2 Best practices

Seit 2016 hat die SAGW 36 Gespräche mit den für die Zeitschriften zuständigen Personen in den Gesellschaften geführt, um Wege und Lösungen zu finden, die Open Access-Strategie erfolgreich umzusetzen. Bei Open Access wurden bis jetzt knapp 40 % erreicht; Zielsetzung bis 2020 ist 100%.

Bei der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung hat man festgestellt, dass für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie die notwendigen Massstäbe sowie Vergleichsmöglichkeiten fehlen.

Der Schweizerische Juristenverein hat ähnliche Erfahrungen gemacht. Es wäre sinnvoll, weitergehende Informationen/Anleitungen zu erhalten. L. Marazzi würde auch einen gemeinsamen «Lehrgang» begrüßen. Zudem möchte er die Gelegenheit nutzen, der SAGW, insbesondere B. Immenhauser, für die stets wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung von Open Access zu danken. Nicht zuletzt aufgrund dieser, konnte die Jubiläumsschrift, welche anlässlich des Juristentags erstellt wurde, 12 Monate nach deren Erscheinen digitalisiert werden.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der geforderten Nationalen Open Access-Strategie bedarf es jedoch weiterer gründlicher Abklärungen. Die Online-Produktion von Zeitschriften ist nicht automatisch kostengünstiger. Im Gegenteil: L. Marazzi musste feststellen, dass die Bearbeitung/Aufbereitung sowie das Aufschalten der Daten Mehrkosten im 5-stelligen Bereich zur Folge hatten. Dieser Mehraufwand muss früher oder später auf die Mitgliederbeiträge abgewälzt werden, was wiederum negative Auswirkungen auf die Mitgliedschaften zur Folge haben kann.

Die Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung hat bereits diesbezügliche Erfahrungen gemacht. Da sie die Mitgliederbeiträge etwas erhöhen musste, gingen einige Kündigungen von Mitgliedern ein. Es ist nicht einfach, den Leuten zu erklären, dass Online-Publikationen im Vergleich zu den gedruckten Zeitschriften nicht unbedingt billiger, sondern manchmal sogar etwas teurer ausfallen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik hat aufgrund der Umstellung auf Online-Publikationen ebenfalls einige Einzelmitglieder verloren. Die Gesellschaft hatte jedoch keine andere Wahl, als eine radikale Umstellung vorzunehmen, da sie nicht nur national, sondern auch international sehr stark vernetzt ist.

Der OA-Bericht seitens der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik wird auf die nächste Sektions-Sitzung verschoben.

M. Zürcher wird sich für eine sorgfältige Klärung der Finanzierung einsetzen und diese in die Wege leiten.

M. Zürcher hält fest, dass die Umsetzung der Open Access-Strategie für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung ist; trotzdem muss sie umgesetzt werden.

Er informiert über das attraktive Angebot von e-lib, welches für einen Beitrag von CHF 1'000.00 pro Jahr die Digitalisierung sämtlicher Jahrgänge von Zeitschriften anbietet.

Bei Interesse oder Fragen bitte B. Immenhauser (Verantwortlicher für OA im Generalsekretariat) kontaktieren.

Obwohl die Transformation erfolgreich eingeführt wurde und teilweise bereits fortgeschritten ist, stehen wir vor einigen Problemen, die es durchzustehen gilt.

In diesem Zusammenhang sind folgende Fragen zu klären:

- **Wie sollen wissenschaftliche Vereinigungen in Zukunft überleben?**
- **Klärung der Positionierung der Gesellschaften und Angebote zuhanden der Mitglieder;**
- **Existiert eine nationale Community?**
- **Ist eine Auseinandersetzung mit der Schweiz / ein vermehrter Bezug zur Schweiz notwendig?**
- **Wie kann die Qualität einer Zeitschrift gegen aussen kommuniziert werden?**

Mögliche Massnahmen zur Minimierung von Mitglieder-Austritten: Bei den von den Mitgliedgesellschaften zu digitalisierenden Zeitschriften handelt es sich um Qualitätspublikationen. Dieses Argument ist gegenüber den Autoren sowie den Mitgliedern einer Mitgliedgesellschaft unbedingt hervorzuheben. Eine weitere Möglichkeit, den «Mitgliederschwind» zu verringern/stoppen, könnte durch eine attraktivere Gestaltung der Mitgliedschaft in einer Gesellschaft erreicht werden (z.B. Förderung der Vernetzung).

5. Mitwirkung der Mitgliedgesellschaften an Reihen und Schwerpunkten der SAGW

Eine Mitwirkung der Mitgliedgesellschaften ist bei allen drei Themen (5.1, 5.2, 5.3) sehr erwünscht. Diese drei Punkte werden auch unter den thematischen Arbeiten in der SAGW-Mehrjahresplanung 2021–2024 aufgeführt.

5.1 Sustainable Development Goals (SDGs) / Agenda 2030

Die SAGW unterstützt die Agenda 2030 der UNO, da uns diese eine einmalige Gelegenheit bietet, das Wissen sowie die Kompetenzen der Geistes- und Sozialwissenschaften in relevanten Bereichen wirksam einzubringen. Die SAGW würde es begrüßen, wenn diese Reihe auch im kommenden Jahr weitergeführt werden könnte und bittet die Mitgliedgesellschaften, sich mit Veranstaltungen daran zu beteiligen.

5.2 Global Strategy and Action Plan on Ageing and Health der WHO / Plattform Ageing Society

Die SAGW betreut in diesem Rahmen das Projekt «Ageing Society», zu welchem sie auch eine Plattform betreibt. Auch hier ist eine Mitwirkung der Mitgliedgesellschaften mit eigenen Veranstaltungen sehr erwünscht.

D. Pfaff (Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft) könnte sich gut vorstellen, die unter 5.1 und 5.2 aufgeführten Themen in einem Themenband aufzunehmen.

5.3 La Suisse existe – la Suisse n'existe pas / Kulturerbe 2018

Die SAGW würde diese Reihe gerne weiterführen. Daher sind Vorschläge seitens der Mitgliedgesellschaften sehr erwünscht.

6. Informationen aus dem Kreise der Gesellschaften

Die Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung sucht einen Grafiker, der neue Logos erstellen könnte.
Die zuständige Person im Generalsekretariat wird M. Wyss diesbezüglich kontaktieren.

7. Varia

Die nächsten Tagungen der SAGW finden wie folgt statt:

- 25.10.2018: «die Macht des Geldes» im Rahmen der Reihe Medical Humanities, Fabrikhalle, Bern
- 02.11.2018: «Geisteswissenschaftliche Forschungsplattformen in der Schweiz im Kontext von Open und FAIR Data», Kursaal, Bern
- 09.11.2018: «Big Data in den Sozialwissenschaften – Herausforderungen und Chancen», Hotel Kreuz, Bern

Die anschliessende Verleihung des Nachwuchspreises sowie die Delegiertenversammlung beginnen um 11.30 Uhr.

M. Zürcher informiert die Sitzungsteilnehmenden, dass M. Bütler die Sektionssitzung heute zum letzten Mal präsidiert hat. Die Zusammenarbeit mit ihr war stets sehr professionell und angenehm. M. Zürcher spricht ihr seinen herzlichen Dank aus.

Auch M. Bütler hat die Arbeit als Vorstandsmitglied der SAGW sowie Präsidentin der Sektion 5 grossen Spass gemacht. Sie bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und schliesst die heutige Sitzung.

Für das Protokoll:



Gabriela Indermühle

Bern, 6. Juni 2018